



HKA
HOCHSCHULE
KARLSRUHE

FACHDEBATTE

NACHHALTIGE STADT

PAULINA MINET
SUSANNE DÜRR

FACHDEBATTE
NACHHALTIGE STADT

SUSANNE DÜRR UND PAULINA MINET

STUDIERENDE. Paul Walzer. Iva Novoselec-Tomic. Elisabeth Altenburger.
Josephine Frenzl. Jana Seibold. Franziska Lüth. Carolin Del. Lena Tetzlaff

ARCHITEKTURBLÄTTERWALD

EDITORIAL SUSANNE DÜRR & PAULINA MINET

Der Diskurs über Architektur und Stadtplanung ist so vielschichtig wie die dazugehörige Medienlandschaft. In einem Blätterwald aus Fachzeitschriften, Online-Magazinen und Tageszeitungen sind vor lauter Wald die Blätter kaum zu sehen. Diese Broschüre bietet Orientierungshilfe im Dickicht der Architekturdebatte. Die Gegenüberstellung von neun Magazinen in Form von Steckbriefen trägt dazu bei, den Architekturdiskurs in seiner Tiefe zu begreifen. Die individuelle Auswahl der Studierenden ist länderübergreifend, umfasst sowohl Print- als auch Online-Magazine und bezieht die Fachrubrik der Tagespresse ein. Der Blick hinter die Kulissen vermag zu beantworten: welche Perspektiven die Magazine eröffnen, welche Standpunkte vertreten werden und welchen Fokus sie setzen. So hinterlässt jedes Magazin seinen individuellen Fingerabdruck in der Architekturdebatte.

Doch wie wird über aktuelle Herausforderungen unserer Zeit geschrieben? Auf Basis der Textanalyse von Fachartikeln bietet unser Werkzeugkasten Einblicke in die sprachlichen Grundbausteine des journalistischen Schreibens – von stilistischen Figuren bis hin zu Zitierregeln. Es entstand ein Werkzeugkasten der Ausdrucksformen, der den Blick schärft, Zusammenhänge erkennen lässt und analytisches Hinterfragen anregt.

Abschließend öffnen wir den Raum für den inhaltlichen Diskurs zur „Nachhaltigen Stadt“. Die Zusammenstellung der Beiträge offenbart die Vielschichtigkeit des Begriffs in der Fachdebatte. Diese betrachtet die Thematik umfassend – methodisch als auch inhaltlich. Auch Aspekte, die auf den ersten Blick nicht ersichtlich scheinen, werden thematisiert. Deutlich wird der Wert einer breit gefächerten Auseinandersetzung und somit die Rolle der Fachpresse. Sie reflektiert gesellschaftliche Entwicklungen, hinterfragt bestehende Strukturen und bietet Impulse zur Gestaltung unserer Umwelt. In einer Welt voller Informationen kondensiert sie Wissen und fördert den Dialog zwischen Theorie und Praxis.

Diese Broschüre bietet einen selektiven Einblick in die Architektur-Fachpresse. Sie soll zum Weiterdenken anregen. Unsere digitale Vortragsreihe „Aufgetischt – Drei Gänge“ bietet Gelegenheit dazu und ermöglicht den Austausch mit Redaktionen. Sie sind eingeladen Ihre Fragen an jene Menschen zu richten, die den Architekturblätterwald prägen.

INHALT

01 Bauwelt	4
02 Domus	8
03 Werk, bauen und wohnen	12
04 Arch+	16
05 Frankfurter Allgemeine	20
06 Detail	24
07 Baunetz	28
08 Hochparterre	32
09 Swiss-Architects	36
10 Werkzeugkasten	40
Schreiben	41
Grafik	46
Zitieren	47
Lesen	47
11 „Unsere“ Fachdebatte	48
Nachhaltige Stadt	50

BAUWELT

Text Paul Walzer

01

Das gelbe Cover und Vielfalt kennzeichnen die *Bauwelt* seit über 110 Jahren. Neben Einblicken in Architektur, innovative Bauweisen und zukunftsweisende Technologien bietet das Magazin viele weitere Leistungen für Wissbegierige und Experten. Ist die *Bauwelt* mehr als nur eine Fachzeitschrift?

Name	Bauwelt (Stadtbauwelt)
Erscheinungsform	print und online
Format	Magazin
Papierformat	DIN A4 Übergröße (23,5 cm x 29,7 cm)
Sprache	deutsch
Erscheinungszyklus	26 Jahr
Fokus	Inhaltliche Bandbreite und der Fokus auf Entwicklungen in Architektur und Stadtplanung kennzeichnet die <i>Bauwelt</i> .
Schwerpunkte	Architektur, Kultur, Stadtentwicklung, Ingenieurwesen, Designrends, Material
Inhaltliche Gliederung	Editorial, Magazin, Betrifft, Wettbewerbe, Themenrubriken
Kosten	Einzelausgabe_23,00 € Jahresabo Print_367,00 € Jahresabo Digital_219,99 €
Kosten Studierende	Jahresabo Print Studierende_196,00 € Jahresabo Digital Studierende_
Freie Zugänglichkeit	neun Artikel Ausgabe Universitätsbibliothek HKA und KIT
Abonent:innenzahl Print Digital	8.310 3.453 (Stand 2024)

schriftliche Sonderformate	Newsletter, Bauwelt Fundamente, Bauwelt Praxis, Parken ³
andere Sonderformate	Bauwelt Kongress, Bauwelt Preis, Kalender, Stellenmarkt, aktuelle Wettbewerbe
Social Media Präsenz	Facebook, Instagram, LinkedIn, X
Redaktionssitz	Berlin DE
Redaktionsgröße	15 Redaktionsmitglieder (Stand 2024)
Herausgeber Sitz	Bauverlag BV GmbH Gütersloh DE
Historie	seit 1910, 1945 eingestellt, von 1946 bis 1952 als „Neue Bauwelt“ erschienen.

6 FRAGEN AN DIE REDAKTION

1. Was zeichnet die *Bauwelt* in Ihren Augen im Gegensatz zu anderen Magazinen aus? Welche Alleinstellungsmerkmale gibt es?
2. Wie sieht der typische redaktionelle Prozess in ihrem Magazin inklusive der Themenwahl aus?
3. Wie beeinflussen politische Entscheidungen oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen Ihre Berichterstattung?
4. Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in der Architektur und wie reflektiert Ihr Magazin dieses Thema?
5. Frage an Josepha Landes, Autorin des Artikels *Archipel fala*: Ist es Ihr Ziel, Ihre Leserschaft mit Ihrem Schreibstil zu beeinflussen?
6. Kann die *Bauwelt* in Zukunft mit digitalen Medien mithalten beziehungsweise wäre es denkbar auf eine reine Onlinepräsenz umzustellen?



Landes, Josepha (2022): Archipel fala. In: Bauwelt, Jg. 2022, Nr. 12, S. 39-43.

DOMUS

Text Franziska Lüth

Architektur, Kunst und Design aus der ganzen Welt vereint das italienische *domus* Magazin in sich. Sie sind eingeladen die Facetten der Gestaltung zu entdecken - über Ländergrenzen hinweg. Was können wir von globalen Entwicklungen lernen und wie prägt Gestaltung unser tägliches Leben?

Name	domus
Erscheinungsform	print und online
Format	Magazin
Papierformat	DIN A4 Übergröße (25 cm x 33 cm)
Sprache	italienisch, englisch, deutsch und weitere
Erscheinungszyklus	12 Jahr
Fokus	internationale Einblicke in Architektur, Design, Kunst, Landschaft und deren Einfluss auf Lebensräume
Schwerpunkte	Projektreportagen, Interviews, Produkt-, Materialanalyse, Stadtplanung, Foto-Essays
Inhaltliche Gliederung	Einführung Thema Person , Hintergründe, Kozepte, Kernaussage, Ausblick
Kosten	Einzelausgabe_28,00 € Jahresabo Print_158,00 € Jahresabo Digital_42,99 €
Kosten Studierende	Jahresabo Print Studierende_66,00 € Jahresabo Digital Studierende_ –
Freie Zugänglichkeit	zehn Artikelausschnitte Ausgabe Universitätsbibliothek KIT
Abonent:innenzahl Print Digital	48.875 – (Stand 2024)

schriftliche Sonderformate	domusair, domus Line, domus Bücher (domusMILLE, The growing city, ...),
andere Sonderformate	Fachmessen (z.B. INTERZUM), domus Full House Roadshow, DesignWeek
Social Media Präsenz	Facebook, Instagram, Pinterest, X
Redaktionssitz	Mailand Italien
Redaktionsgröße	—
Herausgeber Sitz	Editoriale Domus S.p.A. Mailand IT
Historie	seit 1928, ab 2013 mit deutscher Ausgabe

6 FRAGEN AN DIE REDAKTION

1. Welche Herausforderungen bringt die Arbeit an einem internationalen Magazin wie Ihrem mit sich?
2. Besteht Ihrerseits der Anspruch, architektonische Perspektiven verschiedener Kulturen und Regionen abzubilden? Wenn ja, wie stellen Sie eine globale Balance in der Auswahl Ihrer Themen sicher?
3. Welchen Stellenwert nehmen wirtschaftliche Entwicklungen bei der Gestaltung Ihres Magazins ein?
4. Sehen Sie es als Ziel der *domus*, durch die internationale Vielfalt der vorgestellten Projekte, Lösungsansätze für globale Umweltproblematiken aufzuzeigen?
5. Gibt es feste Richtlinien oder haben die Autor:innen weitgehende Freiheit in Bezug auf Inhalt und Stil ihrer Beiträge?
6. Könnte die *domus* als Magazin bestehen, wenn die Tendenz überwiegend zu Online-Abos ginge?

1077
marzo / march 2023

domus

Urbanistica. Lavorare con il dubbio / Urbanisms: working with doubt
Kenneth Frampton, Fulvio Irace, Cino Zucchi, Antonia Iannone, Franco Raggi, Durganand Balsavar, Victoria Easton, Enrique Norten, Mark Morris, Young & Ayata, Paulo Mendes da Rocha, Oscar Niemeyer, Skidmore, Owings & Merrill, Patricia Urquiola, Joel Escalona, Arthur Sze



1500
marzo / march 2023

1500
marzo / march 2023

1500
marzo / march 2023

1500
marzo / march 2023

Holl, Steven (2023): Urbanisms: Working with doubt. In: domus, Jg. 2023, Nr. 3, S.6-9.

WERK, BAUEN + WOHNEN

Text Iva Novoselec-Tomic

03

Ein Kunstwerk als Cover bildet den Auftakt des schweizerischen Magazins *werk, bauen + wohnen*. Das Magazin führt den Diskurs von Architektur und Stadtplanung über das Weiterbauen in Zeiten des Klimawandels hin zu sozialwissenschaftlichen Aspekten und bietet Einblicke in Theorie und Baupraxis.

Name	werk, bauen + wohnen
Erscheinungsform	print und online
Format	Magazin
Papierformat	DIN A4 Übergröße (23,5 cm x 29,7 cm)
Sprache	deutsch, englisch, französisch
Erscheinungszyklus	10 Jahr
Fokus	Architektur und Städtebau zu aktuellen Themen werden anhand beispielhafter Projekte und Ausstellungen besprochen.
Schwerpunkte	Architektur, Stadtplanung, Wertschätzung des Bestands, Wettbewerbe, Projektbesprechungen
Inhaltliche Gliederung	Projektdokumentationen, Debatten, Wettbewerbe, JAS, Beispiele der Baupraxis
Kosten	Einzelausgabe_29.00 CHF Jahresabo Print_240.00 CHF Jahresabo Digital_195.00 CHF
Kosten Studierende	Jahresabo Print Studierende_150.00 CHF Jahresabo Digital Studierende_141.00 CHF
Freie Zugänglichkeit	ein Artikel Ausgabe Universitätsbibliothek KIT, E-Periodica
Abonent:innenzahl Print Digital	30.000 8.000 (Stand 2024)

schriftliche Sonderformate	Website, werk-notiz, Shop, werk-edition, werk-material, JAS
andere Sonderformate	E-Paper
Social Media Präsenz	Facebook, Instagram
Redaktionssitz	Zürich CH
Redaktionsgröße	4 Redaktionsmitglieder (Stand 2024)
Herausgeber Sitz	Verlag Werk AG Zürich CH
Historie	1914 als <i>Werk</i> gegründet und seit 1980 mit der Zeitschrift <i>Bauen + Wohnen</i> fusioniert

6 FRAGEN AN DIE REDAKTION

1. Welche Merkmale zeichnet Ihr Magazin im Vergleich zu anderen aus und definiert die Identität der *werk, bauen + wohnen*?
2. Wie entstehen die Ausgaben Ihres Magazins, etwa in einem partizipativen Prozess? Damit haben Sie sich ja in der Ausgabe 05.2024 intensiv auseinandergesetzt.
3. Wie wirken sich politische und ökonomische Gegebenheiten auf die Inhalte, die Themenauswahl und die Veröffentlichung Ihres Magazins aus?
4. Welche Intention steckt hinter Ihrer von Künstler:innen gestalteten jährlichen Cover-Serie und was möchten Sie damit erreichen?
6. An Jasmin Kunst, die Autorin des Artikels: Sie sind neu in der Redaktion und arbeiten auch als Autorin für die Bauwelt und am SAY – *Swiss Architecture Yearbook*. Warum haben Sie sich für die Redaktion der *werk, bauen + wohnen* entschieden?
6. Wäre ein Fortbestehen der *werk, bauen + wohnen* mit einer reinen Online-Präsenz wie dem E-Paper vorstellbar?



Kunst, Jasmin (2024): Partizipation. In: *werk, bauen + wohnen*, Jg. 2024, Nr. 5, S. 6–11.

ARCH+

Text Josephine Frenzl

04

Viermal pro Jahr bietet die **ARCH+** forschende Einblicke in architektonische Projekte. Das Plus – eine Bandbreite des Architekturdiskurses – schafft Verbindung zu Ökonomie und Naturwissenschaft. Gesellschaftskritische Themen und innovative Konzepte erhalten in der Zeitschrift eine Bühne.

Name	ARCH+
Erscheinungsform	print und online
Format	Zeitschrift
Papierformat	DIN A4 Übergröße (23,5 cm x 29,7 cm)
Sprache	deutsch, englisch
Erscheinungszyklus	4 Jahr
Fokus	Diskurs über aktuelle Entwicklungen in Architektur und Städtebau, Kunst und Technologie
Schwerpunkte	Projektdokumentationen, Praxis, Interviews, Themenessays, Forschungsberichte
Inhaltliche Gliederung	Editorial, Thema, Essays, Projekte, Features
Kosten	Einzelausgabe Print_28 € Jahresabo Print_85 € Jahresabo Digital_75 €
Kosten Studierende	Jahresabo Print Studierende_65 € Jahresabo Digital Studierende_60 €
Freie Zugänglichkeit	ein Artikel Ausgabe Universitätsbibliothek HKA und KIT
Abonent:innenzahl Print Digital	6.386 – (Stand 2023)

schriftliche Sonderformate	ARCH+ Bücher, English Edition
andere Sonderformate	ARCH+ features, ARCH+ Salon, ARCH+ Displays
Social Media Präsenz	Facebook, Instagram
Redaktionssitz	Berlin DE
Redaktionsgröße	15 Redaktionsmitglieder (Stand 2024)
Herausgeber Sitz	ARCH+ Verlag GmbH Berlin DE
Historie	1967 aus der Studierendenbewegung entstanden, seit 1968 in vierteljährlicher Auflage

6 FRAGEN AN DIE REDAKTION

1. Wie definieren Sie den Forschungsanspruch der ARCH+ im Vergleich zu anderen Architekturzeitschriften?
2. Wie legen Sie Themen und Schwerpunkte für die einzelnen Ausgaben fest? Folgt dies einem bestimmten Prozess oder Leitlinien?
3. Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Inhalte unabhängig von wirtschaftlichen oder politischen Interessen bleiben?
4. Welche Themen erachten Sie als relevant für die zukünftige Entwicklung der gebauten Umwelt und wie möchten Sie diese in kommenden Ausgaben einbeziehen?
5. Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Architekt:innen, Stadtplaner:innen und der Bevölkerung gefördert werden, um eine zirkuläre Stadtentwicklung zu ermöglichen?
6. Welche Strategien verfolgen Sie, um in Zukunft eine Plattform für kritischen Diskurs und innovative Ansätze in Architektur und Urbanismus zu bleiben?



Rettich, Stefan. Tastel, Sabine (2024): Die zirkuläre Stadt. In: ARCH+, Jg. 2024, Nr. 257, S.14-23.

FRANKFURTER ALLGEMEINE

Text Carolin Del

05

Was prägt Städte, Gesellschaft und Kunst? Das Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung bietet Essays und Debatten, die Hintergründe beleuchten, Zusammenhänge erklären und neue Perspektiven eröffnen – zugänglich und inspirierend für eine Leserschaft ohne spezifische Vorkenntnisse.

Name	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Erscheinungsform	print und online
Format	Tageszeitung
Papierformat	Nordisches Format (40 cm x 57 cm)
Sprache	deutsch
Erscheinungszyklus	304 Jahr
Fokus	Analysen und vielseitige Perspektiven bieten Einblicke in gesellschaftliche und kulturelle Themen.
Schwerpunkte	Stadtentwicklung, Architektur, Denkmalschutz, Nachhaltigkeit
Inhaltliche Gliederung	Politik, Feuilleton, Wirtschaft und Unternehmen, Finanzmarkt, Sport
Kosten	Einzelausgabe_4,20 € Jahresabo Print_838,80 € Jahresabo Digital_502,80 €
Kosten Studierende	Jahresabo Print Studierende_582,00 € Jahresabo Digital Studierende_294,00 €
Freie Zugänglichkeit	einzelne Online-Artikel
Abonent:innenzahl Print Digital	224.200 273.000 (Stand 2023)

DETAIL

Text Jana Seibold

Design, Baudetails und Konstruktionsmöglichkeiten sind Teil eines jeden Werkzeugkastens. Die *DETAIL* nimmt Sie mit auf eine Reise durch Architekturprojekte und innovative Lösungen – anhand von Fotos und detaillierten Maßstabszeichnungen werden Inspirationen für eigene Projekte aufgezeigt.

Name	DETAIL
Erscheinungsform	print und online
Format	Magazin, Website
Papierformat	DIN A4
Sprache	deutsch, englisch
Erscheinungszyklus	10 Jahr
Fokus	Die Zeitschrift widmet sich Konstruktions- themen und maßstäblichen Baudetails der Architektur.
Schwerpunkte	Details, Konstruktion, Produkte, Projektbeschreibungen
Inhaltliche Gliederung	Editorial, Magazin, Dokumentation, Interview, Beteiligte, Contributors
Kosten	Einzelausgabe_ 27 € Jahresabo Print_ 235 € Jahresabo Digital_ 188,99 €
Kosten Studierende	Jahresabo Studierende_ 125 € Jahresabo Digital Studierende_ –
Freie Zugänglichkeit	2 Artikel Ausgabe Universitätsbibliothek HKA und KIT
Abonent:innenzahl Print Digital	57.000 487.504 (Stand 2024)



schriftliche Sonderformate	Buchverlag, DETAIL Inspiration, Zeitschrift Interior
andere Sonderformate	Architekturreisen, E-Paper, Events, Newsletter, Online Datenbank, Podcast
Social Media Präsenz	Facebook, Instagram, LinkedIn, Pinterest
Redaktionssitz	München DE
Redaktionsgröße	28 Redaktionsmitglieder (Stand 2024)
Herausgeber Sitz	DETAIL Architecture GmbH München
Historie	seit 1961

6 FRAGEN AN DIE REDAKTION

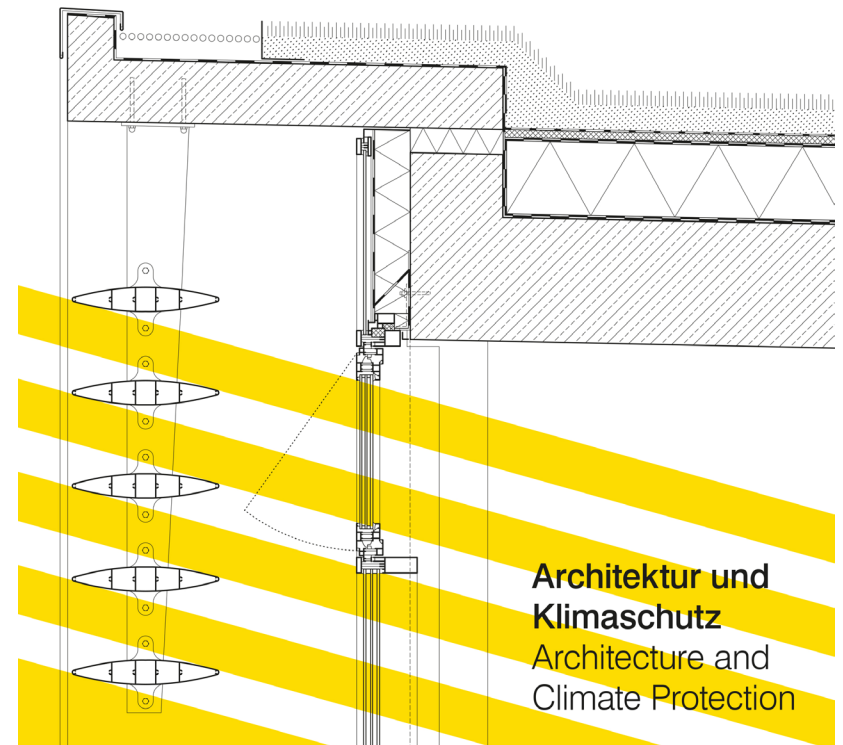
1. Die *DETAIL* ist, wie der Namen verrät, bekannt für Konstruktionsdetails. Würden Sie dies als einziges Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Magazinen ansehen?
2. In jeder Ausgabe widmen Sie sich einer spezifischen Thematik. Wie bestimmen Sie diese und nach welchen Kriterien werden die Projektdokumentationen ausgewählt?
3. Inwiefern ist die verstärkte Präsenz von Werbung innerhalb der Texte ein bewusster Teil der redaktionellen Strategie?
4. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ umfasst ein breites Spektrum an Definitionen. Nach welchen Kriterien wählen Sie Projekte zur „Nachhaltigen Stadt“ aus?
5. Wie bewerten Sie das Verhältnis von Text, Fotografie und Plänen, in Anbetracht Ihrer detaillierten Zeichnungen der Projekte?
6. Im digitalen Zeitalter wird die Zukunft der „Printausgabe“ zunehmend hinterfragt. Plant die *DETAIL*-Redaktion Formate wie Ihre Online-Datenbank *DETAIL Inspiration* weiter auszubauen?

Bauen ohne Abfall:
Interview mit Michael Braungart
Building without Waste:
Interview with Michael Braungart

In PV-Module gehüllt:
Plusenergiehaus in Graubünden
Covered in PV Panels:
Energy-plus House in Grisons

6.2023

DETAIL



Schoof, Jakob (2023): Primeo Energy Kosmos in Basel. In: DETAIL, Jg. 2023, Nr. 6, S.66-73.

BAUNETZ

Text Elisabeth Altenburger

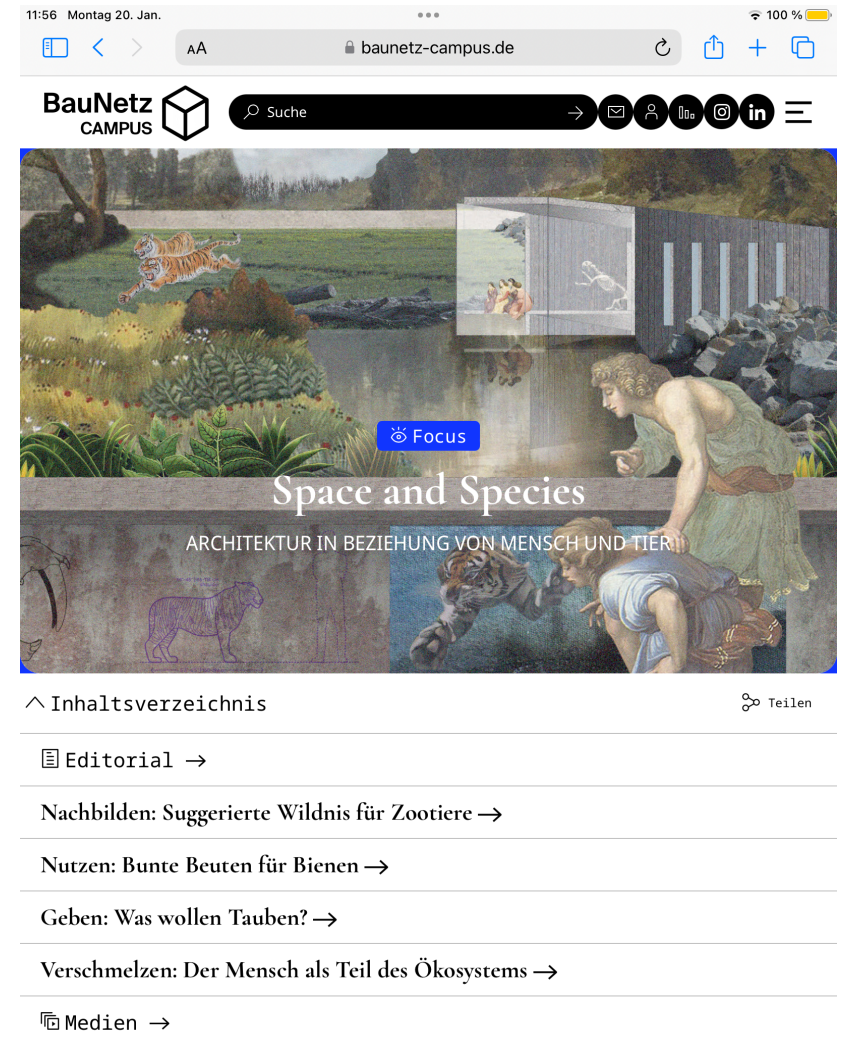
Sie möchten über die aktuellen Geschehnisse der Architekturbranche informiert werden? Das *BauNetz* berichtet täglich über das Bauwesen – von Projektbesprechungen, Buchrezensionen über themenspezifische Fachartikel bis hin zu Einblicken in das Architekturstudium. Die gesamte Branche wird vernetzt.

Name	BauNetz
Erscheinungsform	online
Format	digitales Magazin
Papierformat	Bildschirmformat
Sprache	deutsch
Erscheinungszyklus	täglicher Newsletter, 365 Tage Jahr
Fokus	aktuelle Geschehnisse, Einblicke in das Studium sowie Fachwissen zu Material, Bauweisen, etc.
Schwerpunkte	aktuelle Informationen der Branche, Innenarchitektur, Fachwissen, Architekturstudium
Inhaltliche Gliederung	Meldungen, Wissen, Campus, Interior, Jobs, Architekturbüros
Kosten	–
Kosten Studierende	–
Freie Zugänglichkeit	alles
Abonent:innenzahl Print Digital	26.500 Mio. Seitenabrufe Jahr (2023)

schriftliche Sonderformate	Newsletter, Network Academia, Maps
andere Sonderformate	BauNetz und Heinze Klimafestival, BauNetz Campus Summerschool, Podcast
Social Media Präsenz	Facebook, Instagram, LinkedIn, Pinterest
Redaktionssitz	Berlin DE
Redaktionsgröße	30 Redaktionsmitglieder (Stand 2024)
Herausgeber Sitz	Heinze GmbH NL Berlin DE
Historie	seit 1996 als Bauplattform

6 FRAGEN AN DIE REDAKTION

1. Wie hebt sich das *BauNetz*, abgesehen von seiner reinen Online-Präsenz, von anderen Architekturzeitschriften ab?
2. Was sind die Haupteinflüsse auf die Themen- und Projektwahl und wie läuft der Prozess um den täglichen Newsletter ab?
3. Welchen Einfluss haben politische Entscheidungen auf den Redaktionsalltag und die Berichterstattung, insbesondere im Vergleich von Newsletter zu kuratiertem Beitrag?
4. Wie gelingt es, eine kostenlose, frei zugängliche Website diesen Umfangs an Beiträgen zu finanzieren?
5. An Katharina Lux: Informative Interviews zu führen, ist eine Kunst. Wie bereiten Sie sich darauf vor – wie kuratieren Sie die Fragen?
6. Sehen Sie Nachteile der reinen Online-Präsenz des BauNetz Magazins und kommt gelegentlich der Wunsch nach gedruckten Formaten auf?



Lux, Katharina (2023). Space and Species. [online] Baunetz. <https://www.baunetz-campus.de/focus/space-and-species-8161117> [abgerufen am 16.01.2025].

HOCHPARTERRE

Text Lena Tetzlaff

08

Welche Auswirkungen hat der Wandel unseres Lebensstils auf die gebaute Umwelt? Wie prägen Architektur, Städtebau und Design unser Leben? Das Magazin *Hochparterre* bietet Einblicke und hinterfragt die aktuellen Entwicklungen im Bausektor kritisch.

Name	Hochparterre
Erscheinungsform	print und online
Format	Magazin
Papierformat	DIN A4 Übergröße (24 cm × 32 cm)
Sprache	deutsch
Erscheinungszyklus	10 Hefte Jahr
Fokus	Es werden politische, gesellschaftliche und ökologische Aspekte der Architektur und der Stadtplanung kritisch hinterfragt.
Schwerpunkte	Architektur, Planung, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Wettbewerbe
Inhaltliche Gliederung	Editorial, Aktuelles, Thema, Objekt, Debatte, Bücher, Ausstellungen, Kolumne
Kosten	Einzelausgabe_22.00 CHF Jahresabo Print_222.00 CHF Jahresabo Digital_216.00 CHF
Kosten Studierende	Jahresabo Print Studierende_111.00 CHF Jahresabo Digital Studierende_96.00 CHF
Freie Zugänglichkeit	20-30% Ausgabe E-Periodica
Abonent:innenzahl Print Digital	8.000 10.000 (Stand 2025)

schriftliche Sonderformate	Themenheft, Edition Hochparterre, Hochparterre Wettbewerbe, Newsletter
andere Sonderformate	Stellenplattform, Wettbewerbe, Die Besten, Hochparterre Kino, Sach&Krach
Social Media Präsenz	Instagram
Redaktionssitz	Zürich CH
Redaktionsgröße	13 Redaktionsmitglieder (Stand 2025)
Herausgeber Sitz	Hochparterre AG Zürich CH
Historie	1988 Gründung, seit 1994 Etablierung der Auszeichnungen „Hasen“

6 FRAGEN AN DIE REDAKTION

1. Welches der zahlreichen Sonderformate hebt die *Hochparterre* aus Sicht der Redaktion von anderen Magazinen ab?
2. Wie zeitaufwendig ist die Recherche für kritische Artikel wie beispielsweise „Temporärer Teufelskreis“ aus der Novemberausgabe 2023?
3. Welchen Einfluss hat die Politik auf die Themenbesprechungen in der *Hochparterre* und wie garantieren Sie eine unabhängige Berichterstattung?
4. Wie rechtfertigt die *Hochparterre* Ihre Printausgabe trotz des Papierverbrauchs und der Umweltbelastung, insbesondere im Kontext der Aussage, dass „netto null nicht etwas besser, sondern radikal anders“ bedeute?
5. Wie gehen Sie mit Kritik von Bauherrschaften oder Planer:innen bezüglich kritischer Berichterstattung um, wie sie auf den Artikel „Temporärer Teufelskreis“ folgte?
6. Bietet die *Hochparterre* Interaktionsmöglichkeiten zwischen Redaktion und Leserschaft, etwa durch Feedback- oder Austauschformate?



Schwimmen in Bern: Ende des <Muubeeri> Seite 44
Protestarchitektur im Museum Seite 24
Design Preis Schweiz würdigt Inklusion Seite 30

Herzog, Andres (2023): Temporärer Teufelskreis. In: Hochparterre, Jg. 2023, Nr. 11, S.12-16.

SWISS-ARCHITECTS

Text Paulina Minet

Vernetzen, veröffentlichen, vermitteln – dies sind Kernkompetenzen der Plattform *Swiss-Architects*. Neben aktuellen Entwicklungen über Besprechungen von Projekten, Ausstellungen oder Büchern der Architekturbranche und des Bauwesens, prägen wöchentliche Impulse aus Kunst und Kultur das Magazin.

Name	Swiss-Architects
Erscheinungsform	online
Format	digitales Magazin
Papierformat	Bildschirmformat
Sprache	deutsch, englisch, spanisch
Erscheinungszyklus	wöchentlicher Newsletter, 365 Tage Jahr
Fokus	informieren über aktuelle Entwicklungen der Architektur- und Baubranche sowie das Vernetzen von Architekturschaffenden
Schwerpunkte	Architektur und Theorie, Praxiseinblicke, Ausstellungen, Politik, Kunst, Kultur
Inhaltliche Gliederung	Profile Architekturschaffender, Projekte, Jobs, Magazin, Themen, Netzwerk
Kosten	–
Kosten Studierende	–
Freie Zugänglichkeit	Alles
Abonent:innenzahl Print Digital	1.100 Mio. Seitenabrufe Jahr (2024)



schriftliche Sonderformate	Schneider & Schneider. Reaktion, Kreation, Zürich 2014, internationale Jobbörse
andere Sonderformate	Eventkalender, Bau der Woche, Eure Besten, EUmies Awards <i>Young Talent</i>
Social Media Präsenz	Instagram
Redaktionssitz	Zürich CH
Redaktionsgröße	4 Redaktionsmitglieder (Stand 2024)
Herausgeber Sitz	PSA Publishers Ltd. Zürich CH
Historie	Seit 2001 und 2008 Wechsel zu reinem Online Magazin

6 FRAGEN AN DIE REDAKTION

1. Wie hebt sich *Swiss-Architects*, abgesehen von seiner Online-Präsenz, von anderen Architekturmagazinen ab?
2. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist weit gefasst. Nach welchen Kriterien wählen Sie Projekte aus, die exemplarisch für nachhaltige Architektur stehen könnten?
3. Welchen Einfluss haben wirtschaftliche Zwänge auf die Kuratierung der Beiträge von *Swiss-Architects*, beispielsweise durch Architekturbüros mit Profilen auf der Plattform?
4. Wie gelingt es, eine frei zugängliche Website mit diesem Umfang an Beiträgen zu finanzieren? Welche Rolle spielt dabei das internationale Mutternetzwerk *World-Architects*?
5. Wie zeigt sich, dass seit Kurzem die Chefredaktionen der Magazine aus der Schweiz, Österreich und Deutschland in Ihrer Person vereint sind?
6. War es rückblickend die richtige Entscheidung, 2008 den Wechsel auf ein reines Online-Medium zu vollziehen?



Swiss-Architects > Magazin

Nachhaltigkeit | Architekturkritik | Afrika | Bildungsbauten

Wo wirtschaftlich umweltfreundlich bedeutet

Elias Baumgarten | 21. März 2024



Foto: Nadia Christ

Das tansanisch-schweizerische Büro APC Architects hat zusammen mit Wolfgang Rossbauer in Ngabobo eine inspirierende Schule gebaut. Aus lokalem Vulkanmaterial gemauert, kommt sie ohne Haustechnik aus und bietet eine moderne Lernlandschaft.

Das Dorf Ngabobo liegt abgeschieden im Norden Tansanias auf einer Hochebene zwischen dem 4500 Meter hohen Vulkan Mount Meru und dem gewaltigen Bergmassiv des Kilimandscharo. Dort eine Schulanlage zu bauen, ist eine wichtige Aufgabe, stellt Architekturschaffende aber vor gewisse Herausforderungen: Brauchbares Bauholz ist in der Region Mangelware, gute Lehmgruben sind zu weit entfernt. Und Materialien im grossen Stil von weit her heranzuschaffen, verbietet sich nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern wäre für die Gemeinschaft finanziell auch gar nicht zu stemmen.

Baumgarten, Elias (2024). Wo wirtschaftlich umweltfreundlich bedeutet. [online] <https://www.swiss-architects.com/de/architecture-news/gefunden/wo-wirtschaftlich-umweltfreundlich-bedeutet> [abgerufen am 21.01.2025].

WERKZEUGKASTEN JOURNALISMUS

10

Auf Basis von Textanalysen der Studierenden bietet das folgende Kapitel einen Einblick in die sprachlichen Grundbausteine des journalistischen Schreibens. Vermittelt werden stilistische Figuren, die den Architekturdiskurs begleiten sowie die Rolle der Grafik. Außerdem werden Hinweise zum Zitieren und Lesen gegeben. Ein Werkzeugkasten der journalistischen Ausdrucksformen entstand, der ermutigt weiterzudenken und Texte analytisch zu betrachten.

SCHREIBEN



Journalistische Texte sind geprägt von sachlichen und präzisen Formulierungen. Außerdem wird innerhalb eines Artikels klar zwischen objektiver Analyse und subjektiver Bewertung differenziert.

TITEL

- Interesse wecken, den Artikel zu lesen
- Bezugnehmen auf Abbildungen
- Provokante Fragen stellen

TEASER

- Regt an den Artikel zu lesen
- Abriss über den Inhalt des Artikels
- Kern des Artikels - zentrales Thema
- Kurz und präzise
- W-Fragen – Wer, Was, Wo, Wann, Warum, Wie
- Rhetorische Fragen
- Atmosphärische Stimmung
- Aufzählung
- Argumentativer Aufbau

ANFANG

Regt zum Weiterlesen und Nachdenken an
Atmosphärische Einführung in den räumlichen Kontext
Einordnung in den übergeordneten oder historischen Kontext
Emotionale Identifikation mit der Thematik

HAUPTTEIL

Umfassende Beleuchtung des Themas
Wesentliche Informationen
Sachlich und präzise
Entlang eines Erzählstrangs
Argument – Gegenargument
Gliederung in Absätze

SCHLUSS

Zusammenfassung des Texts
Resümee
Offene Fragestellung
Einschätzung der Autor:in
Plädoyer
Blick in die Zukunft
Übertragbarkeit aufzeigen

STILMITTEL

Folgendes Kondensat erhebt keinen Vollständigkeitsanspruch an die Welt der Stilmittel, es bietet Einblicke auf Basis der Textanalyse der Studierenden. Die Zahlen hinter den Beispielen verweisen auf die analysierten Artikel.

Allegorie – Verbildlichung abstrakter Begriffe

„Einheitsrezept“ (06)

„Fragen wie diese haben fatale in sogenannte Tropen gegliedert.“ (01)

Alliteration – identischer Anfangsbuchstabe bei aufeinanderfolgenden Wörtern

„Temporärer Teufelskreis“ (08)

„Kultur und Kreativität“ (05)

„Vergangenheit und Vision“ (05)

Antithese – Gegenüberstellung gegensätzlicher Begriffe und Gedanken

„The absolute is suspended by the relative and the interactive.“ (02)

„konservativ und progressiv zugleich“ (04)

„Sie denken wir zerstören den Markt. Der Markt ist gestört“ (01)

„Privater Besitz und öffentliche Räume“ (05)

„Wir halten uns lieber mit Inhalten auf, als mit Bürokratie.“ (01)

Bildhafte Beschreibung – Sprachbilder, die komplexe Inhalte greifbar machen

„Grosse schwarze Lettern [...]“ (03)

„die riesigen schwarzen Hochöfen“ (05)

„neue Horizonte in den Himmel“ (05)

Enumeration – Aufzählung von Begriffen, Sätzen, Fragen

„Aber wann überborden die Ansprüchen, wann sind sie nicht mehr verhältnismäßig“ (08)

„[...] Grundelemente wie Boden, Wände, Decke.“ (01)

„[...] Punkt, Linie, Fläche, Kreis, Quadrat, Dreieck“ (01)

„[...] disorder, skyscrapers, small buildings, electronic technology und ikebana [...]“ (02)

„Ein Busbahnhof, zwei U-Bahn-Stationen, ein Gründerzentrum, eine Theaterbühne sowie Galerien und Restaurants“ (05)

Fachterminologie – Begriffe aus einem Fachgebiet, zur Vermittlung von Expertenwissen

„Cradle-to-Cradle“ (06)

„Solitär“ (06)

„urbane Agglomeration“ (04)

„Obsoleszenzen“ (04)

„[...] Legacy [...]“ (02)

„[...] Urban stratifications [...]“ (02)

„Palimpsest“ (04)

Hyperbel – Übertreibung

„Each project is potentially worthy of an epic; [...]“ (02)

„Wir sind Kinder mit einer sehr kurzen Aufmerksamkeitsspanne, wir fangen schnell an uns zu langweilen.“ (01)

Hypophora – Frage, die unmittelbar beantwortet wird

„Ein Raum ist zu lang? Wie kann trotzdem die Spannung beibehalten werden?

Wellen wir die Begrenzung ein!“ (01)

„Eine Treppe ist zu dicht an der Decke geführt? Treppen wir die Decke ab [...]“ (01)

Ironie – Gegenteil des Gesagten, oft mit humorvoll kritischer Absicht

„Wir sind alle Individuen - keine Ableger der Marke fala.“ (01)

Kalauer – Wortspiel

„Wellen wir die Begrenzung ein!“ (01)

„Treppen wir die Decke ab [...]“ (01)

Kontrastierend – gegensätzliche Wortwahl

„flimmern dort, wo früher gedruckte Stundenpläne hingen“ (08)

„Vergangenheit vs. Gegenwart oder Zukunft (05)

„alte Industrie vs. moderne Kulturstadt“ (05)

Metapher – Übertragung, Ausdruck aus seinem Bedeutungszusammenhang in anderen

„Teufelskreis“ (08)

„Wust an Leitungen“ (08)

„Triebkräfte des Wandels“ (04)

„Archipel“ (01)

„Learning from Dietikon“ (03) (Bezug zu „Learning from Las Vegas“)

„Ihre liebevollen Collagen sind dabei nur eine vieler Inseln, deren Gesamtheit sie als Archipel bezeichnen.“ (01)

„Vertikale Stadt“ (05)

„neues Leben einhauchen“ (05)

„Symbol der urbanen Aktivität der Zukunft“ (05)

Mundart – Dialekt oder umgangssprachlicher Ausdruck

„zu wünschen übrig lassen“ (06)

Neologismus - Wortneuschöpfung

„Pinterestisierung“ (01)

Paradoxon – ein scheinbarer Widerspruch, der auf eine höhere Wahrheit hinweist

„Weniger ist mehr“ (08)

Parallelismus – semantisch-syntaktisch Übereinstimmung von Sätzen oder Satzgliedern

„Mut erkennen lässt [...]“ und „Status Quo aufzubegehren [...]“ (01)

Parataxe – aussagekräftige Kurzsätze

„Der Aufwand lohnt sich.“ (03)

„Es tut sich was.“ (03)

Personifikation – Vermenschlichung von Objekten oder Begriffen

„Klimaschützerin“ (06)

„Weil die Planung der Demografie zum Teil hinterherhinkt“ (08)

„every billboard stands overflowing with confidence“ (02)

„Tall building sections now define metropolitan spaces.“ (02)

„Die Hochöfen erzählen von der industriellen Vergangenheit.“ (05)

„Wir alle verstehen Architektur als einen Denkprozess.“ (01)

Rhetorische Frage – Frage, auf die keine Antwort erwartet wird. Betont eine Aussage, drückt Ironie aus oder regt zum Nachdenken an.

„Doch wo bleibt die Suffizienz?“ (08)

„Aber wie viel ist genug?“ (08)

„Was hat sich bisher getan?“ (03)

„Könnte Partizipation schon früher beginnen?“ (03)

„Warum dürfen wir nicht, sollten wir nicht?“ (01)

„Wer hat eigentlich behauptet, die tragende Funktion sei das Wesentliche an Architektur?“ (01)

„So könnte die Zukunft ostasiatischer Metropolen aussehen – ob sie es sollte, ist allerdings eine andere Frage.“ (05)

Vergleich – Gegenüberstellung

„Wie beim Sitz der Europäischen Zentralbank in Frankfurt“ (05)



Folgende Aspekte beziehen sich auf die Verwobenheit von Bild und Inhalt im Architekturjournalismus, da die grafische Erläuterung für die räumliche Atmosphäre und Darstellung von Details von hoher Relevanz ist. Visuelle Regeln oder Grundgesetze der Grafikgestaltung sind nicht Gegenstand dieser Untersuchung.

BILD

Bezugnehmend zum Text

Gliederung des Texts

Inhaltliche Themen durch Grafik unterstützen, zum Beispiel „Post-it“ bei Partizipation

Bildunterschrift mit Angabe © und Fotograf:in

ZEICHNUNGEN:

Im Maßstab

Nordpfeil

Legende

ZITIEREN

PRINT (Harvard)

REGEL Nachname Autor:in, Vorname Autor:in (Jahr der Veröffentlichung): Titel Artikel. In: Herausgeber:in, Jahrgang, Nummer, Seitenangabe.

BEISPIEL Landes, Josepha (2022): Archipel fala. In: Bauwelt, Jg. 2022, Nr. 12, S. 39-43.

ONLINE (Harvard)

REGEL Nachname Autor:in, Vorname Autor:in (Jahr der Veröffentlichung): Titel Artikel. [online] Link [abgerufen am Datum].

BEISPIEL Lux, Katharina (2023). Space and Species. [online] BauNetz. <https://www.bau-netz-campus.de/focus/space-and-species-8161117> [abgerufen am 16.01.2025].

Tipp: Einige Zeitschriften verfügen über automatische Zitierfunktionen, zum Beispiel das Baunetz Campus oder die ARCH+.



Newsletter und Social Media Angebote bieten Einblick in die besprochenen Themen.

Eine Vielzahl der Magazine stellt pro Ausgabe eine gewisse Anzahl der Artikel frei zur Verfügung. Diese können ohne Abonnement gelesen werden.

Apps wie Zinio, United oder tiun ermöglichen das gezielte Lesen einzelner Artikel. Die Kosten werden anhand der Lesezeit definiert.

Universitätsbibliotheken verfügen über ein Kontingent an Fachzeitschriften. In Karlsruhe beispielsweise die Architekturbibliothek des Studiengangs an der HKA, die allgemeine Fachbibliothek der HKA sowie die Universitätsbibliothek des KIT.

„UNSERE“ FACHDEBATTE NACHHALTIGE STADT

11



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Energiestandard und Verbrauch (06)

Graue Energie (06)

Speicherfähigkeit (09)

CO2-Fußabdruck (06|04)

Ressourcen schonen (06)

Suffizient ressourcenoptimiert (07)

(Weiter-) Bauen im Bestand (06|04)

Nutzen von obsoleten Gebäuden (04)

Kreislauforientiertes Bauen (08)

Sortenreines Konstruieren (06)

Remontierbarkeit der Konstruktion (08)

Wiederverwendung, Recycling von
Materialien (06)

Lokale Materialien und Bautechnik (09)

Low-tech Architektur (09)

Betriebliche Abläufe im städtischen

Kontext kreislaufgerecht gestalten (04)

NACHHALTIGE ÄSTHETIK

Schaffen von immateriellen Werten (01)

„Gestaltung schafft Schönheit und
Schönheit ist ein Wert, den man
erhalten will“ (01)

„Form follows aesthetics“ (01)

SOZIALE & KULTURELLE NACHHALTIGKEIT

Globale Verantwortung aus unserem
baulichen Handeln annehmen (07)

Öffentliche Räume, Treffpunkte zur
Integration (05)

Inklusive Stadtentwicklung (03)

Pädagogische Architektur (09)

Raum für menschliche Aneignung (03)

Zusammenarbeit mit den Menschen
vor Ort (09)

Ebenenübergreifende Kommunikation
generiert Synergieeffekte (03)

Partizipation...

... weist auf Probleme hin (03)

... eröffnet Lösungsansätze (03)

... fördert Kommunikation (03)

... ist identitätsstiftend (03)

... ermöglicht soziales und
selbstbestimmtes Miteinander (03)

... setzt Kreativität frei (03)

Bewahren kultureller Werte (02)

Lebenszyklus von Baustrukturen von
gesellschaftlichen und kulturellen
Ereignisse überdenken (05)

POLITIK & NACHHALTIGKEIT

Politischer Auftrag: „klimaneutrale
Stadtentwicklung“ in den Fokus
rücken (04)

Soziale Integration priorisieren (02)

Bauverhalten reflektieren und die
Verantwortung dafür annehmen (07)

Technische wie normative Grundlagen
und daraus resultierende Vorgaben für
nachhaltiges Planen und Bauen – zum
Beispiel für temporäres Bauen (08)

Bürokratie (08)

Verwaltung (08)

NACHHALTIGER PROZESS

Nachhaltigkeit durch Effizienz während
des Entstehungsprozesses (01)

Interdisziplinäres Arbeiten (02)

Integration traditioneller Abläufe (09)

Dynamische Herangehensweise an
Stadtplanung (02)

Anpassung an den gesellschaftlichen
Wandel (02)

Temporäre Nutzungen integrieren (08)

NACHHALTIGER LEBENSRAUM

Der Mensch muss als Teil des Ökosys-
tems agieren [...] (07)

Symbiose aus Mensch und Natur (07)

Stadtentwicklung im Einklang mit der
Natur (07)

Berücksichtigung klimatischer Voraus-
setzungen wie Wind und Sonne (09)

Schutz und Wiederherstellung von
Landschaften (02)

Nachverdichten der Städte (02)

Urbane Obsoleszenzen als Potenzial
für die Entwicklung nutzen (04)

Bedarfsorientiert bauen (07)

Urbane Multifunktionalität: Integration
von Wohnen, Arbeiten & Freizeit (05)

Multifunktionale Raumnutzungen (09)

Flächeneffizienz (05|09)

Ausbau der öffentlichen Infrastruktur,
Verkehrsreduktion (05)

Infrastrukturelle Vernetzung wie z.B.
die 15-Minuten-Stadt zur Verbesserung
der Lebensqualität (03)

ABBILDUNGEN

- S. 07 Bauwelt. Jg. 2022: Nr. 12.
- S. 11 Domus. Jg. 2023: Nr. 3.
- S. 15 Werk, bauen und wohnen. Jg. 2024: Nr. 5.
- S. 19 Archplus. Jg. 2024: Nr. 257.
- S. 23 Frankfurter Allgemeine Zeitung. Jg. 2014: Nr. 5.
- S. 27 Detail. Jg. 2023: Nr. 6.
- S. 31 Baunetz. [online] <https://www.baunetz-campus.de/focus/space-and-species> [abgerufen am 16.01.2025].
- S. 35 Hochparterre. Jg. 2023: Nr. 11.
- S. 39 Swiss-architects. [online] <https://www.swiss-architects.com/de/architecture-news/gefunden/wo-wirtschaftlich-umweltfreundlich-bedeutet> [abgerufen am 21.01.2025].

KONZEPTION

SUSANNE DÜRR

ist Professorin für Städtebau an der Hochschule Karlsruhe. In ihrer Forschung widmet sie sich den Zusammenhängen zwischen Quartiersentwicklung, privatem sowie öffentlichem Raum. Neben Tätigkeiten in Gestaltungsbeiräten und Juryverfahren ist sie seit 2018 Vizepräsidentin der Architektenkammer Baden-Württemberg.

PAULINA MINET

war zuletzt Lehrbeauftragte an der Hochschule Karlsruhe, an der sie auch ihr Bachelorstudium der Architektur absolvierte. In ihrer Masterarbeit an der Hochschule Konstanz widmet sie sich aktuell der Transformation obsoleter Baustrukturen. Seit 2023 ist sie außerdem als freiberufliche Architekturjournalistin tätig.

